

# Basle Fair Party

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1924)**

Heft 153

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



freuten sich aufrichtig über die Errungenschaft und bemühten sich, dem Tag ein festliches Gepräge zu verleihen. Des Posthorns muntere Töne klangen in den frischen Morgen hinaus und verkündeten den Leuten vom Berg den Anbruch eines neuen Zeitabschnittes.

Am 30. April ist diese Post das letzte Mal gefahren. Der Postkurs wurde ab 1. Mai durch einen Automobilkurs ersetzt. So gehört wieder ein Stück Poesie der Vergangenheit an. Der Verkehrsverein hat es sich nicht nehmen lassen, das Gefährt auch für seine letzte Fahrt entsprechend zu schmücken. Der Postillon, der die erste Fahrt vor 21 Jahren leitete, hat auch diese letzte Fahrt mit dem Postwagen ausgeführt. Herr Walter Linder war — mit einem kurzen Unterbruch — während der ganzen Postperiode der stets frohgemute und entgegenkommende Führer des Postkurses. Er mag heute mit Wehmut die Strophen des schönen Liedes vom letzten Postillon am Gotthard erklingen lassen haben. "Hab' viel erfahren, das ihr nicht kennt." Wie viele Reisende mögen sich während dieser langen Zeit dem mit sicherer Hand geführten Postwagen anvertraut haben. Wie viele Leidende mag Herr Walter Linder schon der Erholung im Sanatorium entgegengeführt haben. "Hab' viel erfahren, das ihr nicht kennt: Ein alter, kranker Herr, im Aug' den Tod, dem warme Meeresluft tat schleunigst — er reiste traurig mit, da war's mein grösster Wunsch, wenn ich nur Doktor wär, ich hül' umsonst — Herr Gott, hilf Du dem Mann, ich tue was ich kann, Hüpp, hüpp, mein Liesel, nur sacht im Schritt, im Schritt." — Dem pflichtgetreuen abtretenden Postillon unsere Anerkennung und unseren Dankesgruss.

(Sarganserländische Volkszeitung.)

**Ein Kampf im Bärengraben.** — Dieser Tage griff einer der älteren Bären im Bärengraben in Bern seinen Grabengenossen an und verwundete ihn ziemlich schwer. Der als arger Käufer bekannte "Sämel" stürzte sich plötzlich auf seinen eigenen Vater "Jani". Der Bärenwärter wollte mit der Stange abwehren; als dies nicht half, eilte er zum Hydrantenschlauch. Bevor er jedoch hinzu kam, war das Unglück geschehen: "Jani", der schönste und friedfertigste der Bären, hatte eine Wunde an der Lende, ein grosses Stück Haut war weggerissen und die Fleischteile blossgelegt. Von ärztlicher Seite wurde die Wunde an und für sich nicht gefährlich bezeichnet, doch sind Infektionen zu befürchten, da eine richtige Behandlung nicht einsetzen kann, so lange der Bär nicht in seinem Käfig ist. "Jani" sitzt jetzt traurig im Bärengraben, bedauert von der zahlreichen Kinderschar, die sich um den Graben sammelt. Zum Entsetzen der Besucher des Bärengrabens stieg dieser Tage der Bärenwärter hinunter und machte dem Tier eine Injektion, die es ruhig über sich ergehen liess.

(Wehnhalter.)

**Pour nos soldats.** — Dimanche a eu lieu à Laufon, l'inauguration du monument érigé à la mémoire des soldats de la vallée de Laufon morts pendant la mobilisation, notamment ceux du bataillon 23. MM. les conseillers d'Etat Lohner, Tauffer et Boesiger étaient présents, ainsi que de nombreux officiers supérieurs.

Le monument est offert par l'Union des sociétés de tir du district avec le concours du bataillon 23 et de toute la population de la vallée. Parmi les participants à la fête figurent les vétérans de 1870 qui célèbrent en même temps leur anniversaire.

(La Suisse.)

### TELEGRAPHENKABEL IM BODENSEE.

Kürzlich ist, wie schon berichtet wurde, eine neue Kabellegung zwischen Friedrichshafen und Romanshorn bei günstigem Wetter gelungen.

Es wird von Interesse sein, in diesem Zusammenhang überhaupt etwas von den Bodenseekabeln zu hören. Die Kabel haben den Zweck, die direkte telegraphische Verbindung zwischen je zwei Bodenseeuferstaaten herzustellen, ohne ein drittes Staatsgebiet berühren zu müssen.

Drei Kabel versehen diesen Dienst.

Das älteste Kabel verbindet Württemberg mit der Schweiz. Es wurde von der kgl. württembergischen Staats-Telegraphendirektion 1856 gelegt. Die Arbeit wurde von einem Güterschleppboot aus in zwei Stunden erledigt.

Das zweite Kabel Bayern-Schweiz wurde am 4. April 1856 von der Generaldirektion der kgl. bayrischen Posten und Telegraphen auf der Strecke Lindau-Romanshorn in sieben Stunden gelegt. Dieses Kabel musste schon 1862 infolge Beschädigung erneuert werden. Man wählte nun die Strecke Lindau-Rorschach. Am 1. September wurde das 250 Zentner schwere Ungetüm von dem Dampfer 'Concordia' in 2 Stunden 20 Min. direkt nach Rorschach geleitet. Das Kabel kam aber der Rheinmündung so nahe zu liegen, dass es vom Flussgeschiebe überdeckt und beschädigt wurde. Es musste herausgeholt, ausgebessert und wieder neu gelegt werden. Nach wenigen Monaten erlitt es neue Beschädigungen und musste zum zweiten Male gehoben werden. 1864 kam es somit zur dritten Verlegung des Kabels. Diesmal wollte man der Versandung ausweichen und legte es weiter von der Rheinmündung entfernt, auf der Strecke Nonnenhorn-Steinach. Der Dampfer 'Max'

schleppte das Güterschiff mit dem sich abwickelnden Kabel in vier Stunden hinüber. Aber man hatte sich wieder verrechnet; wieder trat Versandung ein. Also noch weiter weg von der Rheinmündung! 1865 legte man von Romanshorn aus gegen Nonnenhorn ein neues Kabel. Der Dampfer 'Concordia' führte es aufgewickelt auf dem Achterdeck. Es war so lang, dass nach fachmännischer Berechnung noch ein grosses Stück hätte übrig bleiben müssen. Unglücklicherweise wurde ein nebliger Tag gewählt, und so geschah es, dass mitten im See, im dichtesten Nebel, der kein Land erblicken liess, das Kabel zu Ende ging. Man musste es, mit einer Schwimboje versehen, in die Tiefe lassen. Als sich der Nebel verzogen hatte, sah man, dass die Stelle in der Nähe von Langenargen lag. Der Dampfer war also vom Kurs abgekommen. In aller Eile wurde nun ein Kabelstück hergestellt, das man dann ansetzte, um die letzte Etappe zu legen. Aber merkwürdig, auch dieses Kabel musste nach kurzer Zeit infolge Versagens wieder gehoben werden. Beim Heben stellte es sich nun heraus, dass die 'Concordia' im Nebel bis tief in die Bucht von Friedrichshafen gefahren war. Das Einholen des Kabels dauerte eine ganze Woche. 1870 wurde die bayrisch-schweizerische Verbindung zum fünften Male gelegt, und zwar von Nonnenhorn gegen Romanshorn. Hemmungslos verlief die Arbeit in drei Stunden. 1892 musste das Kabel ausgewechselt werden, weil es in der Nähe von Romanshorn durch ein ankommendes Schiff beschädigt worden war. Das neue Kabel sollte sich von Friedrichshafen direkt gegen Romanshorn ziehen. Auch diesmal passierte ein Missgeschick. Die Luftlinie betrug 12,2 Kilometer, die Kabellänge 13 bis 14 Kilometer. Es rollte aber durch Versehen des leitenden Beamten zu schnell von der Trommel ab, sodass die vorgesehene Länge nicht ausreichte und das Ende 2 Kilometer vor Romanshorn in 141 Meter Tiefe gelassen und abgeholt werden musste. Nach drei Wochen schon konnte man das Ergänzungstück ansetzen.

Ein drittes Kabel wurde zwischen Oesterreich und Württemberg im März 1865 gelegt, und zwar von Hard aus in unregelmässiger Richtung bis Thunau.

Wir ersehen aus den wenigen Angaben, dass die Kabellegung auch auf unsern Binnensee ein schwieriges Unternehmen ist, das nicht immer glatt verläuft, und dass Rorschach wegen der Versandungsgefahr der Rheinmündung nicht Kabelstation werden konnte. (Ostschweiz. Tagblatt.)

### FINANCIAL AND COMMERCIAL NEWS FROM SWITZERLAND.

According to the report of the Finance Department for 1923, the purchase of bonds of the Federal loans in the United States was continued during the year. Up to December a total amount of \$5,000,000 nominal value had been thus removed from the market and cancelled in the case of the 8% loan of 1920, while of the 5½% loan of 1919 the corresponding total has now risen to \$9,000,000.

The electrification work on the Federal Railways is proceeding most satisfactorily, and it is hoped that during the present month the whole line from Basle to the Italian frontier at Chiasso will be working with electric power. It is even hoped that, if the work can be kept up to programme, the opening of the line from Olten to Basle may be made to coincide with the Samples Fair at Basle. Should this be found possible, it would be a most excellent addition to the exhibits of Swiss industrial interests which the Fair provides, since the development of the electrical industry, especially as illustrated in the work that has been put in on the railways in recent years, is one of the most important branches of representative Swiss industry.

The Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basle may look back on a very favourable year in 1923. The net profit amounted to Frs. 7,680,502, as compared with Frs. 3,122,171, and the dividend is 25 per cent., as compared with 15 per cent. last year. The capital remains unaltered at Frs. 18,000,000 and reserves at Frs. 12,000,000.

Interesting statistics have recently been published, showing that the losses incurred by the Swiss Federal Treasury since 1914, owing to the depreciation of foreign exchanges, amount to Frs. 51,000,000. The total loss of Swiss public bodies, companies, private individuals, etc., during the same period and owing to the same cause, is put at about Frs. 10 milliard. Against the latter figure there may be set a so-called "war profit" of about two milliards, so that the net loss is in the vicinity of eight milliards.

The Laufenburg Power Works in Laufenburg closed the year 1923 with a net profit available of Frs. 1,155,203, as compared with Frs. 954,118 in the preceding year. A dividend of six per cent. is to be paid on the preference shares, while the ordinary shares are also to receive six per cent., against four per cent. for 1922.

### STOCK EXCHANGE PRICES.

BONDS.		Apr. 29	May 6
Swiss Confederation 3% 1903	...	70.37%	71.00%
Swiss Confed. 9th Mob. Loan 5%	...	100.15%	100.12%
Federal Railways A—K 3½%	...	75.20%	75.82%
Canton Basle-Stadt 5½% 1921	...	100.25%	100.50%
Canton Fribourg 3% 1892...	...	62.00%	66.25%

SHARES.		Nom.	Apr. 29	May 6
	Frs.	Frs.	Frs.	Frs.
Swiss Bank Corporation	500	623	625	
Crédit Suisse	500	665	672	
Union de Banques Suisses	500	527	530	
Fabrique Chimique ci-dev. Sandoz	1000	3050	3140	
Société pour l'Industrie Chimique	1000	2230	2235	
C. F. Bally S.A.	1000	1105	1110	
Fabrique de Machines Oerlikon	500	635	632	
Entreprises Sulzer	1000	637	637	
S.A. Brown Boveri (new)	500	317	319	
Nestlé & Anglo-Swiss Cond. Mk. Co.	200	200	199	
Choc. Suisses Peter-Cailler-Kohler	100	129	128	
Comp. de Navig'n sur le Lac Léman	500	480	480	

### OSCAR WEIDELI,

Hairdressing Saloon,

6, Old Compton St. (2 doors from Charing Cross Rd.)

Best Brands of Cigars and Cigarettes.

### EUROPEAN & GENERAL EXPRESS CO., Ltd.

BRADFORD, LONDON, W. I. LIVERPOOL,  
51, Kings Arcade. 15, Poland Street. 14, South Castle St.

Oldest Swiss Forwarding Agency in England

Household Removals at inclusive Prices  
in our own Lift Vans.

Luggage and Private Effects

collected, packed and shipped to and from all countries

### BEST GOODS SERVICE BETWEEN SWITZERLAND & ENGLAND

Average Transit for Petite Vitesse (Frachtgut):

LONDON-BASLE 7—8 days  
BASLE-LONDON 4—5 ..

Managing Directors: H. Stigmund & Erh. Schneider-Hall.

60

### Pension Suisse 20 Palmeira Avenue, WESTCLIFF-ON-SEA.

Highly recommended. Every comfort. Continental cuisine.  
Billiards. Sea front.

Phone: Southend-on-Sea 1132 Proprietress: Mrs. Albrecht-Meneghelli

If you wish to be well dressed, go to

**ERNEST,**

88, REGENT STREET, W.

### AUG. BINDSCHIEDLER House Decorator.

ELECTRICITY PLUMBING GASFITTING  
CARPENTERING ROOFING Etc.

HIGH-CLASS WORK AT MODERATE PRICES.

9, Tolmers Square, Hampstead Road,  
Phone: MUSEUM 412 N.W.1

Drink delicious "Ovaltine"  
at every meal—for Health!

### MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion, 2/6; three insertions, 5/—  
Postage extra on replies addressed to Swiss Observer.

BOARD-RESIDENCE.—Single and Double Rooms, overlooking large gardens; use of drawing-room; very convenience; good cooking; very central; Swiss proprietor; terms from 2½ gns.—41, Tavistock Square, W.C.1.

COMFORTABLE HOME for Swiss Gentlemen; terms moderate; convenient all parts.—Mrs. Beesley, "Bentley House," 18, St. Mary's Road, Highbury, N.1. Phone: North 4511.